

21. Expertengespräch

Weiter Brücken bauen im Dialog: Gemeinsam auf dem Weg in eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe gemäß dem neuen KJSG!

21. Expertengespräch des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis“

Eine gemeinsame Veranstaltung des Bundesministeriums für Frauen, Senioren, Familien und Jugend und dem Deutschen Institut für Urbanistik gGmbH, Berlin

Webseminar am 29. November 2021, Deutsches Institut für Urbanistik

Informieren, Sortieren, Verstehen + produktive Anknüpfungsmöglichkeiten finden ...

... um das neue KJSG mit Leben zu füllen.

Das DIALOGFORUM „Bund trifft kommunale Praxis“ begleitet den Diskurs um eine Modernisierung des SGB VIII nun seit knapp fünf Jahren. Voraussetzung für das Gelingen des DIALOGFORUMs war und ist ein kontinuierlich geführter und transparenter Diskussionsprozess zwischen dem BMFSFJ und kommunalen Fachkräften aus den öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, dem Gesundheitswesen, der Eingliederungshilfe sowie Vertreter*innen der kommunalen Spitzenverbände, der Landesjugendämter und der Wissenschaft.

Mit dem im Juni 2021 in Kraft getretenen neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) hat der Gesetzgeber eine wesentliche Grundlage geschaffen, um den Weg zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe zu ebnen. Darüber hinaus bietet das neue KJSG eine Reihe von Verbesserungen in den Handlungsfeldern Kinderschutz, Unterbringung von Kindern und Jugendlichen außerhalb der Familie, Stärkung von Hilfen im Sozialraum sowie der Partizipation von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Damit einher gehen eine Reihe von Aufgaben für die Kinder- und Jugendhilfe in den Kommunen vor Ort, die es beherzt anzugehen gilt!

In den Mittelpunkt unseres 21. Expertengesprächs, möchten wir daher gemeinsam mit Ihnen und dem BMFSFJ den Blick nach vorne richten und Fragen zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe gemäß dem neuen KJSG reflektieren. Dabei soll insbesondere

der interdisziplinäre Austausch unter Ihnen als Expert*innen aus der Praxis sowie der Austausch mit Vertreter*innen von Bund, Ländern und Kommunen zu den im neuen KJSG angelegten Veränderungen für eine Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe für alle (ab dem Jahr 2028) im Fokus stehen. Auf der Basis der interdisziplinären Expertise des Beirats des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis“ sollen u.a. folgende Fragen diskutiert werden:

- Was braucht die Kinder- und Jugendhilfe, um die Aufgaben aus dem neuen KJSG in der Praxis umzusetzen?
- Wo sehen Sie die größten Potenziale im neuen KJSG? Wo die größten Herausforderungen?
- Was wünscht sich die kommunale Praxis vom Gesetzgeber, um ihrem Auftrag gerecht werden zu können?
- Was braucht der Bund von der kommunalen Praxis, um die weitere Gesetzesentwicklung gemeinsam zu reflektieren?
- Wo sehen Sie die wesentlichen Leerstellen in der kommunalen Praxis vor Ort, um den im neuen KJSG angelegten Veränderungen gerecht werden zu können?
- Welche Schritte sind Sie vor Ort bereits gegangen und welche planen Sie als nächstes, um die Entwicklung in der Praxis weiter voran zu treiben?

Die Veranstaltung richtet sich an Führungskräfte der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe und ist kostenfrei. Wir laden Sie herzlich ein, ihre Perspektive, offenen Fragen und neue Ideen zur Gestaltung einer modernen Kinder- und Jugendhilfe für alle im Austausch mit den Expert*innen aus dem Beirat des Dialogforums und dem BMFSFJ zu diskutieren!

DIALOGFORUM - "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

29.11.2021 Montag

ab 08.30 Ankommen im virtuellen Raum

1. Modul

09.00-10.45 Uhr

09.00 Eröffnung + Moderation:

Kerstin Landua,
Projektleitung, Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“, Difu, Berlin

Dr. Jessica Dzengel,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“, Difu, Berlin

09.10 Brücken bauen im Dialog:

Von der Vision zur konkreten Idee bis in die gelebte Praxis - Interdisziplinarität als Schlüssel für eine aktive Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe

Diskussionsaspekte:

- Was (mir) wichtig war! Perspektiven auf notwendige Entwicklungen für eine moderne Kinder- und Jugendhilfe
- Was (mir) wichtig ist! Perspektiven auf praktische Entwicklungspotenziale aus dem neuen KJSG
- Was ich mir wünsche oder: Wo die Reise hinführen soll! - Zukunftsvisionen für die Kinder- und Jugendhilfe im Jahr 2041

Beiratsmitglieder im Expert*innendialog:

- Rolf Diener,
Abteilungsleiter Junge Menschen und Familie, Freie Hansestadt Bremen
- Cornelia Scheplitz,
Abteilungsleiterin, Amt für Jugend und Soziales, Frankfurt (Oder)
- Katja Albrecht,
Referentin Abteilung Familie/besondere Lebenslagen, Internationaler Bund (IB), Frankfurt/Main
- Jörg Freese,
Beigeordneter - Dezernat V: Kinder- und Jugendhilfe, Krankenhauswesen, Gesundheitliche Versorgung, Deutscher Landkreistag, Berlin
- Prof. Dr. Michael Kölch,
Direktor, Universitätsklinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Rostock

10.15 Auch Interdisziplinarität braucht den Blick über den Tellerrand!

Multiperspektivität durch erweiterte Erfahrungshorizonte:

Fragen, Anregungen und Kommentare aus dem Expert*innenplenum

10.45 Pause

29.11.2021 Montag

2. Modul

11.15-12.45 Uhr

11.15 Brücken bauen im Dialog:

Aus der Praxis zum modernisierten Gesetz zurück in die Praxis – Bund, Länder und kommunale Praxis im Gespräch

(Beiratsmitglieder im Gespräch mit Vertreter*innen von Bund, Ländern und Kommunen)

Moderation:

Johannes Horn, Jugendamtsleiter a.D., Düsseldorf

- Markus Schön, Stadtdirektor und Dezernent für Bildung; Jugend; Sport; Migration und Integration, Krefeld
- Dr. Heike Schmid-Obkirchner, Leiterin der Referatsgruppe KSR - Kinderschutz und Kinderrechte im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin
- Daniel Thomsen, Fachbereichsleiter Fachdienst Jugend und Familie, Landkreis Nordfriesland
- Wolfgang Trede, Jugendamtsleiter, Landkreis Böblingen
- Birgit Zeller, Leiterin des Landesjugendamtes Rheinland-Pfalz, Mainz

Diskussionsaspekte u.a.:

- Was ist aus Sicht von Bund, Ländern und Kommunen wesentlich für die kommenden Jahre?
- Wie unterstützt der Bund die kommunale Praxis, um sich weiter zu entwickeln?
- Was braucht das BMFSFJ aus der kommunalen Praxis, um das neue KJSG weiter entwickeln zu können?

12.15 Fragen, Anregungen und Kommentare an das BMFSFJ aus dem Expert*innenplenum

12.45 Pause

3. Modul

13.15-14.30 Uhr

13.15 Über die „Brücke neues KJSG“ gehen ...

Ideen, Visionen und die vorläufigen Grenzen des Machbaren:

Was wir denken, was wir wünschen und was wir konkret tun!

Moderierter Austausch in 4 Kleingruppen mit Möglichkeit zur Vernetzung

Moderator*innen:

- Dr. Andreas Dexheimer, Vorstand Diakonie Rosenheim, Sprecher der Geschäftsleitung
- Johannes Horn, Jugendamtsleiter a.D., Düsseldorf und Sprecher der Jugendamtsleiter*innen der Konferenz der Großstadtjugendämter, Düsseldorf
- Claudia Langholz, AFET-Vorsitzende und Geschäftsführerin, Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie mbH, Kinder- und Jugendhilfe, Kindertagesstätten und Sozialpsychiatrie
- Wolfgang Trede, Jugendamtsleiter, Landkreis Böblingen

DIALOGFORUM – "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

29.11.2021 Montag

Diskussionsaspekte u.a.:

- Was es bei uns vor Ort bedeutet, über die „Brücke neues KJSG“ zu gehen!
- Welche Schritte sind wir bereits gegangen? Welche wollen wir als nächstes gehen?
- Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement: Wo anfangen? Wie steuern? Wer unterstützt?
- Wie müssen sich die Träger aufstellen? Wie organisieren wir die interdisziplinäre Zusammenarbeit?
- Vor welchen Herausforderungen stehen wir, um mehr Partizipation von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien zu realisieren? Wie können wir diese Herausforderungen angehen? Was brauchen wir dazu?

14.30 Pause

4. Modul

15.00-15.45 Uhr

15.00 Gut gerüstet über die „Brücke neues KJSG“ zur inklusiven Kinder- und Jugendhilfe ab 2028:
Hinweise + (An)Forderungen

- Was brauchen „wir“ aus fachlicher (und finanzieller) Perspektive?
- Was nehme ich als Leitungskraft mit auf den Weg?
- Was gebe ich an das BMFSFJ weiter?

Hinweissammlung + Abschlussdiskussion

ca. 15.45 Ende der Veranstaltung

DIALOGFORUM - "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

Organisatorisches

Veranstalter:

Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“.
Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin
Telefon: +49 30 39001 136 - Fax: +49 30 39001 146
E-Mail: dialogforum@difu.de



Internet (Online-Anmeldung): <https://jugendhilfe-inklusiv.de/>

Tagungsort: Online

Zielgruppe: Die Einladung zu diesem Expertengespräch richtet sich an leitende Fach- und Führungskräfte aus den öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, des Gesundheitswesens, der Behindertenhilfe und der Eingliederungshilfe sowie der Schulen.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum 15. November 2021 an (Online-Formular). Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach einer schriftlichen Zusendung der Anmeldebestätigung verbindlich ist, die Sie zeitnah erhalten. Wenn Sie 4 Wochen vor der Veranstaltung noch keine Anmeldebestätigung erhalten haben, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Sie erklären sich als Teilnehmer*in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldedaten für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben

Informationen zum Datenschutz: Die Difu gGmbH verarbeitet Ihre bei der Anmeldung zu dieser Difu-Veranstaltung erhobenen Daten nur zur Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Dazu gehört auch, dass Ihr Name, ggf. Ihre Institution und Ort zur Ermöglichung des späteren Austauschs auf einer Teilnehmerliste festgehalten wird. Teilweise bedienen wir uns zur Verarbeitung Ihrer Daten externer Dienstleister*innen. Diese wurden von uns sorgfältig ausgewählt und beauftragt, sind an unsere Weisungen gebunden und werden regelmäßig kontrolliert. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Sie können unter den gesetzlichen Voraussetzungen Auskunft, Berichtigung, Löschung oder die eingeschränkte Verarbeitung Ihrer Daten verlangen, der Verarbeitung widersprechen oder Ihr Recht auf Datenübertragbarkeit geltend machen (per E-Mail an datenverwendung@difu.de oder postalisch). Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 Bst. b) (Vertrag) und c) (steuerrechtliche Aufbewahrungsfristen) DS-GVO.

Änderungsvorbehalte: Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmenden wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich sein, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: jugendhilfe-inklusiv.de/agb. Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer*innen anerkannt.

Kosten: Die Teilnahme am Expertengespräch ist gebührenfrei.

Gefördert vom

